

# SF-INFO



Nr.  
5

5-82

SPORTFREUNDE BORKEN E.V.

In eigener Sache

"Der Winterschlaf ist beendet, die Frühjahrsmüdigkeit fängt an."

Was für viele Bereiche unseres täglichen Lebens zutreffen mag, gilt (noch) nicht für die SF-INFO (leichtes Schulterklopfen).

Besonders erfreut waren wir über einen Bericht, der uns von der Bowlingabteilung erreichte. (starkes Schulterklopfen).

Auch die Jugendabteilung hat sich wieder zu Wort gemeldet, wir freuen uns darüber.

Wir hoffen, daß Euch auch diese SF-INFO wieder Kurzweil und Information bietet.

Die Redaktion

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache.....	2
Porträt.....	2
Sport- Warum?.....	5
SF - Jugend.....	10
Unsere Bowlingabteilung.....	11

Impressum:

Hrsg.: Sportfreunde Borken e.V.  
Redaktion: Friedh. Triphaus  
Josef Böing

Anschrift: Sportfreunde Borken e.V.

## Das Porträt

Heute: *Karl-Heinz Nienhaus-  
Ellering*

Karl-Heinz Nienhaus-Ellering, genannt "Carlo" wurde am 22.09.1953 geboren.

Trotz seiner jungen Jahre gehört er schon zu den "Uralt"-Mitgliedern.

Bereits im Jahre 1970 kam er als A-Jugendlicher in unseren Verein. Zusammen mit Richard Grömping und Thomas Raveaux trainierte er zunächst bei den Senioren.

Aber schon im Jahr darauf half er mit, den Vizemeistertitel bei der Stadtmeisterschaft der A-Jugend zu erringen. Aus dieser Mannschaft ist er der einzige Spieler, der noch dem Verein treu geblieben ist. (Sonst war nur noch Ingo Lebbing dabei, der heute bei Westf. Gemen spielt).

In all den vergangenen Jahren kam Carlo des öfteren auch in der ersten Seniorenmannschaft zu Einsatz.

Heute wird er meistens in der "Zweiten" gebraucht, um hier mitzuhelfen, Punkte einzufahren.

Aber Carlo ist nicht nur als Spieler im Verein tätig, sondern er unterweist auch die jüngeren Vereinsmitglieder in Sachen Fußball und bringt ihnen mit Erfolg die ersten taktischen und technischen Fähigkeiten bei.

Seine Trainerlaufbahn begann er Ende 1976. Zunächst kam er als Aushilfe für Heiner Triphaus, der mit dem Hausbau beschäftigt war. Im Jahr darauf betreute er mit Norbert Grömping die C-Jugendmannschaft, die das Endspiel im Kreispokal erreichte.

Zwei Jahre später wurde er mit seiner B-Jugendmannschaft Gruppensieger.

Heute gilt sein Engagement der D-Jugend. Seit vier Jahren ist Carlo außerdem Jugendgeschäftsführer. Hier hat er ein so großes Betätigungsfeld, daß sich seine Tätigkeiten gar nicht im Rahmen der gebotenen Kürze aufzählen lassen.

Paßangelegenheiten, Fahrplan für die Auswärtsspiele, Getränke am Platz, Lottospiel der Jugendabteilung sind nur einige der von Carlo auszuführenden Tätigkeiten.

So verbringt er einen sehr großen Teil seiner Freizeit auf unserem Sportplatz, wo er häufiger anzutreffen ist als in seinem Elternhaus.

Ob der Steuerexperte am Borkener Finanzamt den Tennenplatz als zweiten Wohnsitz angemeldet hat, entzieht sich unserer Kenntnis.

Wir freuen uns über Carlos Einsatzbereitschaft, hoffen, daß er uns noch recht lange erhalten bleibt und sagen ihm: "Dankeschön".



## TERMIN !!!

### 20. Mai Pättkesfahrt

Am 20. Mai 1982 (Christi Himmelfahrt) findet wieder unsere jährliche Pättkesfahrt statt, zu der alle Mitglieder unseres Vereins recht herzlich eingeladen sind.

Wegen der zum Teil schwierigen Fahrt im letzten Jahr, soll in diesem Jahr eine Flachstrecke gefahren werden (also ohne Bergwertung).

Die Organisatoren würden sich freuen, wenn vorher die Zahl der Interessenten feststünde. Das würde die Essensverteilung am Mittag sehr erleichtern.

Abfahrt soll um 9,30 Uhr ab Vereinslokal sein. Verkehrstüchtige Fahrräder sind mitzunehmen. Anmeldungen können im Vereinslokal abgegeben werden.



Viel Spaß! per Rad



# Sport - WARUM?

In den zehn Jahren von 1960 bis 1970 wuchs in unserem Lande die Sportbewegung schneller als in jedem anderen Zeitraum des Jahrhunderts.

Während der Deutsche Sportbund (DSB) 1960 etwa 5 Millionen Mitglieder hatte, wurden 1970 schon 10 Millionen Mitglieder gezählt. 1973 waren es bereits über 12 Millionen,

Sport nimmt also mehr und mehr einen großen Raum in unserem heutigen Leben ein. Immer mehr Menschen fühlen sich zum Sport hingezogen.

Heimlich und vor Publikum trimmen, joggen und erfreuen sich sonstwie die Menschen bei sportlichen Aktivitäten.

Die Gründe hierfür sind vielfältig. In dieser Darstellung sollen drei Gründe erläutert werden.

1. Sport als Freizeitgestaltung
2. Sport als medizinischer Faktor
3. Sport als soziales Bedingungsfeld

## Sport als Freizeitgestaltung

Mit zunehmender Industrialisierung stellte sich auch das Problem der Freizeitgestaltung. Maschinen übernahmen jetzt die Tätigkeit des Menschen und waren in der Lage, viel schneller, effektiver und somit kostengünstiger zu arbeiten. Der Mensch wurde zum Hilfsmittel oder Teil einer Maschine auf industriellem Sektor "degradiert".

Die Folge war eine "höchst einseitige Belastung, einer in mechanisierte, monotone Teilfunktionen zerspaltene Arbeit."

Der Mensch konnte keine Leistungsvergleiche mehr anstellen.

Das Problem mußte auf die Freizeit verlegt werden. Der Sport diente also als Ausgleichsreaktion und besaß somit Ventilfunktion.

Diese Behauptung läßt sich belegen, wenn man Äußerungen einiger Freizeitsportler - zu denen sich auch dieser Leserkreis zählen möge - hört.

"Hier kann man sich so richtig schön abreagieren." "Der Leistungsvergleich fehlt mir im Betrieb." "Ich brauche die Schreierei auf dem Sportplatz." "Jetzt bin ich richtig ausgelaut."

Als die Industrialisierung ihren Siegeszug antrat und bis heute die Gesellschaft durch Rationalisierung und dadurch kürzere Arbeitszeit entscheidend veränderte, stellte der Mensch plötzlich fest, daß die Zeit, die er außerhalb des Arbeitsplatzes verbringen mußte, viel zu lang war, als daß er sie durch häusliche Arbeit hätte ausfüllen können.

Die Frage war: Wie überbrücke ich meine Freizeit so, daß keine Langeweile aufkommt?

Der Begriff der Freizeitgestaltung gelangte in die Diskussion.

Freizeitpädagogen übernahmen die Aufgabe, den von Langeweile Geplagten die Langeweile zu verkürzen, indem sie Angebote zur Freizeitgestaltung machten.

Eine Form der Freizeitgestaltung ist auch der Sport. Viele Menschen machen von dem oft umfangreichen Angebot der Vereine Gebrauch und gelangen somit zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

### Sport als medizinischer Faktor

Gesundheit ist nach einer Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leibliches, seelisches und soziales Wohlbefinden des Menschen.

Durch sportliche Betätigung kann es sicherlich gefördert werden. Wir sind im allgemeinen durch unsere technisierte Zivilisation faul geworden. Maschinen nehmen uns fast jede körperliche Arbeit und zum großen Teil auch die Fortbewegung ab.

Aber Mangel an Bewegung bedeutet u.a., daß der Organismus nicht genügend mit Sauerstoff versorgt wird.

In Verbindung mit Überernährung, falscher Ernährung und einer immer mehr zunehmenden nervösen Beanspruchung durch Leistungsdruck (Streß) kann es zu einer erheblichen Störung im Bereich der Herz-Kreislauf-Systems kommen.

Viele krankhafte Störungen würden nicht auftreten, wenn mehr Menschen in ihrer Freizeit fröhlichen, gesunden Sport treiben würden. (Mellerowicz)

Es gibt verschiedene Sportarten und Bewegungsformen, bei denen sich der gesamte Bewegungsapparat anpaßt. Je mehr Knochen-, Band- und Muskelapparat der Wirbelsäule gekräftigt werden, desto mehr wird Haltungsschäden vorgebeugt.

Besonders bei unserer heutigen Jugend sind Haltungsfehler häufig festzustellen. Zurückzuführen sind sie auf unnatürlichen täglichen 5 - 8-stündigen Sitzzwang und damit Mangel an Bewegung.

Diese Haltungsschäden haben als Folge eine Menge von möglichen Störungen in Entwicklung, Gesundheit und Leistung und schließlich sogar Frühinvalidität.

Natürlich kann auch der Sport, vor allem, wenn man ihn in übertriebenem Maße durchführt, Störungen hervorrufen: z. B. Bänderrisse bei Leichtathleten, Knieschäden bei Fußballern usw. Aber im Vergleich zu anderen steht der Sporttreibende gesundheitlich besser da, und richtig angewandt, dient der Sport auch als Rehabilitation.

Falscher Ehrgeiz ist auch im Sport, wie in allen anderen Bereichen des Lebens, fehl am Platze. Zwar sollte man im Sport versuchen, seine Leistung zu steigern und sich mit seinem Gegner im Wettkampf messen, wichtiger jedoch als der Gegner ist man selbst, und die eigene Überwindung zu sportlichem Tun bewirkt eine Befriedigung, die ein nachhaltiges Glücksgefühl bewirken kann.

Durch sportliche Betätigung erzielt man eine Vermehrung physischer Kräfte und Leistungsfunktionen. Die entsprechenden Muskelpartien erfahren durch die besondere Beanspruchung eine Querschnittsvergrößerung beim Kraft- und Schnellkrafttraining.

Auch werden Abwehrstoffe im Körper gebildet, die in der Lage sind, bei trainierten eher Krankheiten abzuhalten als bei untrainierten Organismen.  
Der Körper wird insgesamt widerstandsfähiger.

### Sport als soziales Bedingungsfeld

Wenn ich Sport treibe, kann ich das in den seltensten Fällen allein tun. Meistens gehören mehrere Mitglieder zu einem Team, meistens mißt man sich im Sport mit anderen.

Gerade bei den großen Sportspielen wie Fußball, Handball, Volleyball und Basketball besteht eine Mannschaft aus vielen Spielern.

Um zu einem erwünschten Erfolg zu gelangen, ist es nötig, sich mit seinen Spielern zu verständigen. Die Mannschaft, der es am ehesten gelingt, Einigkeit in ihre Reihen zu bringen, hat die größten Chancen auf einen Sieg.

Für das einzelne Mitglied bedeutet das, sich unterzuordnen. Es muß Rücksicht nehmen auf die Interessen aller, auch wenn dadurch die eigene Entfaltung zum großen Teil eingeschränkt wird.

Die Forderung des Teams lautet: Teamgeist, soviel wie möglich, Eigenständigkeit soviel wie nötig.

Durch den Sport wird die Chance geboten, miteinander zu reden sich zu unterhalten. Zunächst wird diese Unterhaltung oberflächlich sein und hauptsächlich sportspezifische Themen betreffen. Aber die Möglichkeit, auch außersportliche Probleme zu bereden, ist gegeben und wird von vielen wahrgenommen. Gerade in unserer heutigen arbeitsteiligen Welt kommt gerade das Gespräch recht kurz.

Spiel und Sport bieten weiterhin eine Verwirklichung des Rechts des Menschen auf Freude und Glück, des Rechts auf Bewegung und freie Entscheidungen in einem überschaubaren Raum sowie des Rechts auf Selbstverantwortung, Selbstgestaltung und Geselligkeit.

Der Verein bietet Gelegenheit zu geselligem Tun. Hier trifft man die, zu denen man sonst keinen Kontakt hat, und die doch dem-selben Hobby frönen. Hier hat man die Möglichkeit, weitere Kontakte zu knüpfen. Nicht selten verläßt man folglich diese Treffen in der Gewißheit, neue Freunde, Gesprächspartner bzw. Gleichgesinnte (auf außersportlichem Gebiet) gewonnen zu haben.

---

---

Dem Präsidenten in den Mund gelegt

"Doch mein Amt beim SFB  
ist doch ein strenges nicht,  
seh'n will ich bloß, nicht strafen.  
Und find' ich längst noch alles nicht  
wie's soll:  
Ich freu mich, daß ich ein SPORTFREUND bin."

(frei nach Kleist)

## SF = Jugend

In diesem Jahr findet wieder einmal das traditionelle Sommerfest statt.

Gleichzeitig möchten wir uns an dieser Stelle dafür entschuldigen, daß aus terminlichen Gründen im letzten Jahr kein Sommerfest stattfinden konnte. (s. SF-INFO Nr. 2, 11/81)

Umso mehr haben wir den Wunsch, daß das Sommerfest in diesem Jahr ein voller Erfolg wird. Um diesen jedoch zu erreichen, benötigen wir die Hilfe aller Eltern und Mitglieder. Insbesondere appellieren wir an die Mütter der E-Jugendspieler, die sich auf diesem Fest mit ihrem "Sprößlingen" auf dem Fußballplatz messen sollen.

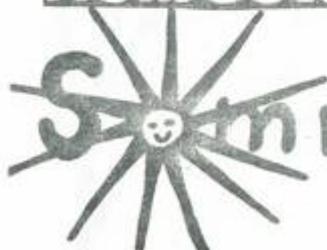
Außerdem planen wir ein Fußballspiel der Trainer gegen die Väter, wobei wir noch "mutige" Väter suchen.

Dies sei nur ein kleiner Vorgeschmack auf weitere Attraktionen, die für das Fest geplant sind. Wir jedenfalls erhoffen uns ein gutes Gelingen des Festes, zahlreiches Erscheinen von gutgelaunten Mit- und Nichtmitgliedern und schönes Wetter.

Das Fest findet wie immer an unserem Platz statt und zwar am Samstag, dem 05. Juni 1982.

Rudi Wansing  
Dirk Rodenbusch  
Jürgen Bülten

Hier ist der  
heißeste Tip



# Sommerfest

am: 5. Juni 82

# Die Neuen



stellen sich vor

Mit Wirkung vom 1. Februar 1982 haben die Sportfreunde Borken einen Neuling zu verzeichnen die "Abteilung Bowling"

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Landers	Vorsitzender
Angelina Grömping	stellvertr. Vorsitzende
Bibi Bindemann	Geschäftsführung
Brigitte Schwarz	Stellvertreter
Christa Wedmann	Kassenführung
Elisabeth König	Stellvertreter
Marion Schwarz	Pressewart
Norbert Welsing	Schriftführer
Richard Seyer	Sportwart

Seit Bestehen des neuen Sport- und Freizeitcenters haben sich immerhin ca. 25 aktive Mitglieder gefunden, die diesen Sport regelmäßig ausüben. Jeden Dienstag wird im Bowling-Center, an der Parkstraße von 19,30 Uhr bis 22,30 Uhr trainiert. Hier die jeweils 3 Besten, die Zahlen beziehen sich auf die Trainingsergebnisse

## bei den Damen:

Angelina Grömping	Durchschnitt	169 Pins	Bestes Spiel
		209 Pins	
Bibi Bindemann	"	166 Pins	" "
		215 Pins	
Marion Schwarz	"	145 Pins	" "
		203 Pins	

## bei den Herren:

Klaus Schwarz	Durchschnitt	165 Pins	Bestes Spiel
		216 Pins	
Rolf Stapelbrock	"	159 Pins	" "
		223 Pins	
Karl Wrede	"	152 Pins	" "
		217 Pins	

Nun zu unseren Vergleichskämpfen, die wir bereits durchführen konnten.

Das erste Freundschaftsspiel wurde mit den Bowlingfreunden aus Rees, deren Club seit ca. 14 Monaten spielt, geführt; bestehend aus einem Hin- und Rückspiel.

Wir haben zwar mit etlichen Punkten insgesamt verloren, es sei aber auch erwähnt, daß unsere 1. Damenmannschaft (Bib Bindemann, Angelina Grömping, Marion Schwarz, Elisabeth König Christa Wedmann) die 1. Damenmannschaft Rees mit sage und schreibe 23 Pins geschlagen hat. Da kann man nur wiederholen, was sie "alten Hasen des Bowlingsportes" uns immer wieder eintrichtern: Jeder Pin zählt!

Ja, den Wanderpokal, welcher von Rees gestiftet wurde, hatten wir somit verloren, aber wir werden ihn uns wiederholend irgendwann - das steht fest! Das nächste Spiel, wahrscheinlich im August, könnte schon unsere Chance sein.

Beim zweiten Wettkampf gegen die Ahauser "Umpöhler" sah es für uns schon besser aus. Im Hinspiel am 06.04.82 in Borken erreichten unsere Mannschaften (1. Damen u. 1. Herrenmannschaft, sowie eine Mixmannschaft) insgesamt 10.897 Pins gegenüber den Ahausern mit 10.359 Pins; das waren 538 Pins Vorsprung für uns, die die "Umpöhler" im Rückspiel am 13.04.82 in Ahaus aufholen mußten.

Anfangs sah es so aus, als ob unsere "Gegner" ihren Heimvorteil voll ausnützen könnten. In den ersten drei Durchgängen hatten wir 145 Pins Verlust. Unser Vorsprung schrumpfte somit von 538 auf 393 Pins.

Doch am Ende des Wettkampfes zeigte sich, daß wir mit insgesamt 21.056 Pins (Hin- und Rückspiel) gegenüber den Ahausern mit 20.561 Pins also mit 495 Pins gewonnen hatten.

Auch hier trat die 1. Damenmannschaft von Borken hervor, die die Ahauser Damen mit mehr als 700 Pins schlug.

Die besten Spielerinnen und Spieler gewertet vom Wettkampf zwischen Ahaus und Borken, die Zahlen beziehen sich also auf 12 Spiele

bei den Damen:

Angelina Grömping mit 2024 Pins, Bibi Bindemann mit 1870 Pins und Marion Schwarz mit 1738 Pins.

bei den Herren:

Norbert Welsing mit 1807 Pins, Karl Wrede mit 1799 Pins und Horst Osper mit 1575 Pins.

Die Vergleichskämpfe waren sportlich fair und haben uns viel Spaß gemacht. Sie haben aber auch gezeigt, daß jeder Trainingsabend wichtig war.

Wer Interesse am Bowling - Sport hat, es gibt keine Altersgrenzen, sollte sich ganz unverbindlich bei der Information melden oder einfach dienstags ab 20 Uhr im Sport- und Freizeitcenter reinschauen, denn wir brauchen Verstärkung !!!



In Schiedsrichterkreisen erzählt man sich:

Es gibt dort einen Schiedsrichter, der in der Kreisliga C Sonntag für Sonntag seinen sicherlich nicht leichten Dienst versieht.

Vor Spielbeginn ruft er die beiden Spielführer zu sich und erklärt ihnen:

"Sehen Sie: Sie spielen in der Kreisliga C, ich pfeife in der Kreisliga C.

Das wird wohl seine Gründe haben!"

Man erzählt sich weiterhin, daß dieser "schwarze" Mann keine Probleme bei der Durchführung der Spiele hat.

Am 04.06.1982 findet unser diesjähriger Saisonabschluss für alle Seniorenspieler und Schiedsrichter unseres Vereins statt.

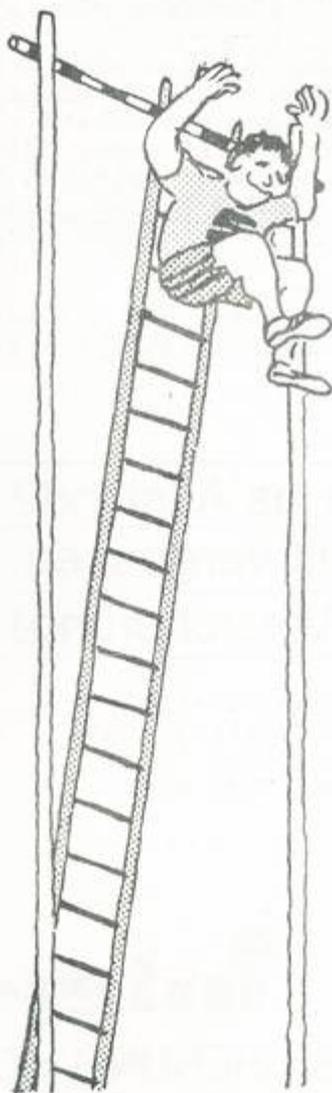
Ort der Veranstaltung ist das Schulungsheim am Aschenplatz.

Vorher (18.30, bitte zahlreich erscheinen) findet ein Kräftevergleich zwischen der 1. und 2. Mannschaft statt.

Besser  
informiert  
sein

**SF-INFO**

lesen



## Hallo, Sportsfreund.

---

Sie können sportlich tun, was Sie wollen. Laufen, springen, kegeln, ringen, heben, schmetterten, reiten, boxen, schwimmen, segeln, angeln, fliegen, tanzen, ballspielen. Jedes für sich, oder auch alles gleichzeitig. Allein, oder auch mit Ihren Freunden. Wenn's bei Ihnen mal nicht um Sport, sondern um Geld geht, sollten Sie daran denken, daß Sie auch in Gelddingen einen guten Freund haben, auf den Sie sich verlassen können. Uns.

Kreissparkasse 

## Urlaub schützt vor Krankheit nicht

Da der Krankenversicherungsschutz in den meisten Ländern unterschiedlich geregelt ist, empfiehlt es sich, frühzeitig vor Reisebeginn entsprechende Informationen von seiner Krankenkasse einzuholen.

In einigen Ländern muß der ausländische Arzt privat in Anspruch genommen werden. Sie müssen dann für sich und Ihre Angehörigen die Behandlungskosten zunächst selbst bezahlen. Es ist daher dringend ratsam, bei Reisen ins Ausland eine zeitlich befristete Auslandskrankenversicherung abzuschließen. In diesen Tarifen ist in aller Regel auch die Rückführung ins Heimatland, wenn dies krankheitsbedingt erforderlich ist enthalten.

Was im einzelnen versichert ist und wie man sich gezielt absichern kann, sagt Ihnen Ihr Sozialwart.

**Sie reisen ins Ausland?**

**Nicht vergessen:**

**Kranken-Versicherung!**

Beratung und Vermittlung  
GOTHAER - Versicherungen  
Jörg Tiemens  
Tel.: 02861/7831 u. 1837



**KRANKENVERSICHERUNG aG**

